

## Feuerwehr und Rotes Kreuz „unter einem Dach“ – in Mooskirchen ist's möglich

In Mooskirchen ist – aus besonderen Gründen – etwas möglich geworden, was auf Unfallstellen, bei verschiedenen Hilfeleistungen gottlob tagtäglich selbstverständlich geworden ist: die bestmögliche Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr und Rotem Kreuz.

Dringend notwendige Umbaumaßnahmen an der Dienststelle des Roten Kreuzes Lieboch machten es erforderlich, dass sich die MitarbeiterInnen der Rot-Kreuz-Ortsstelle für einige Monate ein Ausweichquartier suchen mussten.

Da man in Lieboch leider keine zufriedenstellende und kostengünstige Lösung finden konnte, trat die Ortsstellenleitung an die Freiwillige Feuerwehr Mooskirchen mit der Bitte heran, sich für einige Monate im Rüsthaus einquartieren zu können. Nach ersten Vorgesprächen zwischen Kommando und Ortsstellenleitung sowie einer Klärung des Raumbedarfes wurden Gespräche mit den beiden betroffenen Bürgermeister, Bgm. Engelbert Huber (MGde. Mooskirchen) und Bgm. Alois Pignitter (MGde. Lieboch) aufgenommen.

Bgm. Pignitter hatte aus den eingangs geschilderten Umständen aus Sicht der Marktgemeinde Lieboch keinerlei Ein-

wände gegen diese Maßnahme; Bgm. Huber sicherte sofortige, volle Unterstützung zu und holte dazu auch das Einverständnis von Bezirksfeuerwehrkommandant LBDS Gustav Scherz ein.

In den nächsten Monaten werden die Räumlichkeiten der bereits in die Jahre gekommenen Liebocher Dienststelle generalsaniert, erweitert und an die Bedürfnisse eines modernen Rettungsdienstes angepasst. Aufgrund dessen wurde das Rüsthaus Mooskirchen kurzerhand zur provisorischen und natürlich rund um die Uhr besetzten Dienststelle umfunktioniert.

Von der Feuerwehr weniger oder nicht ständig genutzte Räumlichkeiten wurden den MitarbeiterInnen als Schlaf- und Aufenthaltsräume zur Verfügung gestellt, die restlichen Räumlichkeiten, wie Schulungsraum oder Fahrzeughalle, werden von beiden Organisationen gemeinsam genutzt.

Einmal mehr ein Zeichen für die ausgezeichnete Zusammenarbeit der beiden Blaulichtorganisationen und ein wertvolles Beispiel für sinnvolles und zweckmäßiges Miteinander im Interesse bzw. zum Wohle der Bevölkerung!

Auch wenn andere Mitteilungen und



Gerüchte zu hören sind, sei hier sehr klar festgestellt: Schon bisher haben die RK-MitarbeiterInnen aus Lieboch viele Dienste innerhalb der Marktgemeinde Mooskirchen ausgeführt. Neben anderen Gründen war vor allem die geringe Entfernung vom RK-Standort zu einem nur wenige Kilometer entfernten Einsatzort in Mooskirchen ausschlaggebend. Nun hat sich der Standort für geraume Zeit verändert. Wenn alle Arbeiten in Lieboch abgeschlossen sind (der Zeitraum ist verständlicherweise nicht genau festzulegen), wird die Übersiedlung in ein „neues, zeitgemäß ausgestattetes Reich“ für Damen und Herren RK-MitarbeiterInnen vorgenommen.